

Die verdeckte Bandseite „Roto NX | C“:

Neue Möglichkeiten beim Design, mehr Effizienz bei der Montage



Die Ausdrehkurve der verdeckten Bandseite „Roto NX | C“ wurde auch für flächenbündige Profile konstruiert.
Foto: Josko Fenster & Türen GmbH / Heidemarie Pleschko

Die Roto Frank Fenster- und Türtechnologie GmbH (Roto FTT), entwickelte als eines der ersten Unternehmen einen verdeckt liegenden Beschlag und konnte so den ästhetischen, designorientierten Fensterbau entscheidend mitprägen. Seit Sommer 2024 ist die verdeckt liegende Bandseite „Roto NX | C“ für Kunststoff- und Holzprofile mit 13 Millimeter Beschlagachse verfügbar. Über deren Bedeutung für die Zukunft des Fensterbaus sprach die Redaktion mit Fachleuten aus dem Vertrieb und der Entwicklung der Roto FTT sowie mit Thomas Reibe, dem Bereichsleiter Entwicklung, Produktmanagement und Stammdaten der Josko Fenster und Türen GmbH.

Volker Fitschen, Geschäftsführer DACH, ist verantwortlich für den Vertrieb der Roto FTT in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Er fasst das bisherige Feedback aus dem Markt wie folgt zusammen: „Das ‚Roto NX‘ Drehkipp-Beschlagsystem markierte bei seiner Markteinführung 2018 einen signifikanten Fortschritt in der Fenstertechnologie. Nun erweitert Roto dieses System folgerichtig um die verdeckt liegende Bandseite ‚Roto NX | C‘. Sie repräsentiert den aktuellen Stand der Technik und definiert die Standards für verdeckt liegende Fensterbeschläge neu.“ Für Hersteller, die ihr Sortiment ausbauen und dabei effiziente Produktionsprozesse beibehalten wollten, bietet Roto damit eine zukunftsweisende Beschlaglösung.

Gelebte kontinuierliche Verbesserung

Seit mehr als zehn Jahren arbeitet der österreichische Fensterhersteller Josko mit der verdeckten Bandseite Roto NT Designo. Laut Fitschen besteht eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit: „Josko hatte sich 2010

dafür entschieden, seine Fensterelemente standardmäßig mit verdeckter Bandseite zu fertigen. Man entschied sich für das Beschlagsystem von Roto, da dieses die technisch führende Lösung darstellte.“ Um die-



Volker Fitschen: „Wir rechnen mit einem starken Wachstum der Nachfrage für die seit dem letzten Sommer verfügbare neue Bandseite.“

Fotos: Roto Fenster- und Türtechnologie

sem Anspruch fortwährend gerecht zu werden, habe man kontinuierlich und in enger Zusammenarbeit an gemeinsamen Verbesserungen gearbeitet.

„Mit jedem neuen Fenstersystem und mit zunehmenden Flügelgewichten veränderten sich die Anforderungen an den Beschlag stetig“, blickt Thomas Reibe von Josko zurück. „Im gleichen Tempo wuchs der Ehrgeiz von Roto, als erster Hersteller eine nahezu perfekt verdeckte Bandseite anzubieten. Für uns und für alle, die sich für gutes Fensterdesign stark machen, ein in jeder Hinsicht wertvolles Engagement.“

Steigende Attraktivität verdeckter Beschläge

„Die erweiterte Vielfalt bei Formaten und Flügelgewichten ist ein großer Pluspunkt für die verdeckt liegende Bandseite ‚Roto NX | C‘. Zudem funktioniert damit das Ein- und Aushängen des Flügels intuitiv und einfach, ein weiteres wichtiges Argument für Fensterhersteller, die verdeckt liegende Bandseiten einsetzen wollen“, so die Einschätzung von Eberhard Mammel, Direktor Marketing und Produktinnovation der Roto FTT. Fensterhersteller könnten mit „Roto NX | C“ zum Beispiel noch größere und schwerere Holzfenster produzieren und eröffnen neue Möglichkeiten für Architekten und Bauherren. Dieser Trend sei auch im internationalen Umfeld deutlich erkennbar, informiert Mammel.

Effizient produzieren mit jeder Bandseite

Fitschen unterstreicht: Dank der Möglichkeit, im „Roto NX“-Systembaukasten aus verschie-



Eberhard Mammel: „Die Innovation im Bereich der verdeckten Fensterbeschläge bietet Herstellern die Gelegenheit zu neuen Designs und mehr Effizienz.“



Die verdeckte Bandseite „Roto NX | C“ ermöglicht die unterschiedlichsten Fensterformate in diversen Ausführungsvarianten und Sicherheitsstufen.

Foto: Josko Fenster & Türen GmbH / Sabine Bungert

denen aufliegenden und verdeckten Bandseiten zu wählen, könnten Hersteller ihre Produktlinien diversifizieren und gleichzeitig effiziente Produktionsprozesse sicherstellen. Die hohe Gleichteilerverwendung und die einfache Automatisierbarkeit könnte Fensterhersteller durchaus überzeugen, ebenfalls auf verdeckte Bandseiten umzusteigen, um mit ebenso stilvollen wie nachhaltigen Fensterlösungen einen weiteren Mehrwert zu bieten.

„Zu den Design-Aspekten kommen die Effizienzvorteile hinzu, die die neue verdeckte Bandseite ‚Roto NX | C‘ bei der Montage im Werk und auf der Baustelle bietet“, führt Mammel weiter aus. So käme zum Beispiel derselbe Zentralverschluss wie bei den aufliegenden Bandseiten zum Einsatz. Da alle drei Axer-Größen demselben Einhängprinzip folgten, würden sie bei allen Flügelmaßen immer auf dieselbe Weise montiert. Das neue Clip-Prinzip gewährleiste das leichte Einhängen des Flügels. Einen weiteren Effizienzvorteil biete die Einstellung der Kippweite bei eingebautem Flügel und die Einstellung der Lastabtragung, die bei hohen Flügelgewichten eingesetzt wird. Dank einer vorgespannten Feder und einem Sichtfenster werde die Verarbeitung für den Fensterhersteller deutlich vereinfacht.

Hohe Flügelgewichte und flächenbündige Profilsysteme

Roto-Verarbeiter können mit der verdeckt liegenden Bandseite „Roto NX | C“ Fenster mit größeren und schwereren Flügeln im Vergleich zu bisherigen Lösungen produzieren. Das eröffnet neue Möglichkeiten. Eine nachrüstbare Lastabtragung gestattet Flügelgewichte bis 150 Kilogramm bei Kunststoff-Fenstern und bis 180 Kilogramm bei Holz- und Holz-Alufenstern. „Immer mehr Hersteller nutzen heute flächenbündige Profilsysteme oder besonders schmale Profilansichten. ‚Roto NX | C‘ ist darauf ausgelegt“, erläutert Mammel. Hinzu käme, dass sich die nicht unterbrochene, umlaufende Dichtebene positiv auf den Wärme- und Schallschutz eines Fenstersystems auswirke.

Produktionsumstellung leicht gemacht

Die Umstellung auf die neue Bandseite „Roto NX | C“ folge etablierten Standards und gehe somit zügig und einfach vonstatten, erklärt Andreas Eberts, Leiter Roto Lean Management und Datenservice. „Für Fensterhersteller, die bisher unsere verdeckte Bandseite ‚Roto NT | Designo‘ einsetzen, verändern sich nur wenige Bauteile.“ Ebenso dürften sich Hersteller, die bereits die aufliegenden Bandseiten des Drehkipp-Beschlagsystems „Roto

NX“ verwenden, über einen unkomplizierten Einstieg in die Welt der verdeckten Bandseiten freuen. „Da die Flügelbauteile weitestgehend bereits dem der aufliegenden Bandseiten ‚Roto NX | P‘ und ‚Roto NX | T‘ entsprechen und damit Bestandteil des ‚Roto NX‘-Systembaukastens sind, sind viele Baugruppen bereits im System vorhanden. Die artikelseitigen Ergänzungen der verdeckten Bandseite C sind überschaubar“, fasst Eberts zusammen.

Individueller Datenservice, Projektplanung inklusive

Was kommt somit auf Hersteller zu, die erstmals mit Roto und mit der verdeckten Bandseite „Roto NX | C“ produzieren wollen? „Kann sich ein Fensterhersteller die Verarbeitung unserer neuen verdeckt liegenden Bandseite vorstellen, kümmern sich unsere Vertriebsexperten zunächst um die Profilüberprüfung des kundenseitigen Systems“, antwortet Fitschen. Daran anschließend würde in aller Regel ein Musteranschlag realisiert, um die Vorteile des Systems für den Hersteller in seiner Produktion tatsächlich „greifbar“ zu machen. Auf Wunsch würden zusätzlich die passenden Deventer-Dichtprofile auf die Beschlagkonfiguration abgestimmt.

Anschließend starte die praktische Umsetzung vor Ort. Alle notwendigen Maßnahmen erfolgten dabei stets in enger Abstimmung mit dem Hersteller. Der Roto Datenservice bereite passend zur verwendeten Fensterbau-Software die Maschinendaten und Artikelstammdaten auf, berichtet Eberts. Bereits vorhandene Artikelstrukturen würden bei der Bereitstellung der Maschinendaten selbstverständlich berücksichtigt. „Wir streben an, dass unsere Kunden mit Umstellung auf Roto schnellstmöglich jene Produktionsmengen erreichen oder gar übererfüllen, die sie mit ihrem vorherigen Beschlagsystem realisiert haben“, ergänzt Fitschen.

Einschätzung der Josko Fenster & Türen GmbH

Thomas Reibe ist Bereichsleiter Entwicklung, Produktmanagement und Stammdaten der Josko Fenster und Türen GmbH. Seit 2010 produziert das Unternehmen rund 95 Prozent seiner Dreh- und Drehkipp-Fenster mit verdeckten Bandseiten von Roto. Über eine Million Stück wurden seither verkauft. In der jüngeren Vergangenheit nahm die Nachfrage nach flächenbündigen Profilsystemen und immer schlankeren Profilansichten zu. Gleichzeitig stiegen die Anforderungen durch größere Flügelformate und -gewichte. Die Zeit für eine besonders leistungsfähige verdeckte Bandseite mit breitem Anwendungsgebiet war gekommen. Reibe ist überzeugt: „Die Bandseite ‚Roto NX | C‘ ist die ideale Bandseite für uns. Seit 2010 standen und stehen wir im regelmäßigen Austausch mit Roto. Wir agieren als Partner und halten daran fest, Komponenten ständig an sich wandelnde Anforderungen im Design und in der Produktionstechnik anzupassen. Es gibt immer etwas zu verbessern, da sind sich Roto und Josko einig. Dass in den Austausch verschiedene Fachabteilungen von Josko involviert sind, merkt man der Bandseite C durchaus an: Produktion und Montage, Konstruktion und Entwicklung, Marketing und Vertrieb sehen ihre Wünsche durch Roto erfüllt.“

„Roto NX | C“ deckt die in den kommenden Jahren zu erwartenden Bedarfe voll und ganz. Die Dauerfunktionsprüfungen der Klasse H3 wurden bestanden. Es sind jetzt noch höhere und mehr Formate möglich. Das vereinheitlichte Bajonett-Einhängeprinzip macht die Flügelmontage schneller und sicherer. Auch die Einstellung und Wartung gestaltet sich nun einfacher. Die Montage und Einstellung



Thomas Reibe: „Aus unserer Sicht eröffnet diese Bandseite hohe Freiheitsgrade beim Fensterdesign und unterstützt zugleich die effiziente Montage.“

Foto: Josko Fenster & Türen GmbH

der Lastabtragung wurde deutlich erleichtert. Gleiches gilt für die integrierte Kippweitenbegrenzung bis zur optimierten Ausdrehkurve für unsere flächenbündigen Profile. Auch praktisch: Für Stulpflügel Fenster können wir jetzt den Mittelschließer in der Grundsicherheit aus dem Sortiment der aufliegenden Bandseiten im Programm ‚Roto NX‘ nutzen. Die Konstruktion der Bandseite C wurde auch dahingehend optimiert, dass die Beschlagteile – zum Beispiel in der Bauphase – besser vor Staub geschützt sind.

Aufgrund dieser vielen positiven Merkmale hat sich Josko entschieden, Drehkipp-Fenster in sämtlichen bestehenden und zukünftigen Systemen aller Rahmenmaterialien mit ‚Roto NX | C‘ auszustatten. Aus unserer Sicht eröffnet diese Bandseite hohe Freiheitsgrade beim Fensterdesign und unterstützt zugleich die effiziente Montage. Langlebige, funktions-sichere Fenster kann man meiner Meinung nach heute eindeutig mit einer verdeckten Bandseite fertigen.“

Einblick in die Praxis

Eberts begleitet seit mehr als zehn Jahren Fensterhersteller in Sachen Produktionsoptimierung. Die Umstellung auf „Roto NX | C“ gelinge dank der umfassenden Stammdaten-Basis und der Expertise des Roto Datenservice schnell und reibungslos. Er gibt Einblick in die Praxis: „Unsere detaillierten Artikelinformationen sind die Basis für eine schnelle, reibungslose Umstellung auf die neue ver-



Andreas Eberts: „Unsere detaillierten Artikelinformationen sind die Basis für eine schnelle, reibungslose Umstellung auf die neue verdeckte Bandseite.“

Foto: Roto Fenster- und Türtechnologie

deckte Bandseite ‚Roto NX | C‘. Ziel jeder Umstellung ist, dass die Fertigung unserer Kunden stabil weiterläuft. Dementsprechend planen wir die Umstellung mit großer Sorgfalt und in enger Zusammenarbeit mit den Experten vor Ort. Zunächst werden die neuen Beschlagdaten für den direkten Upload in die jeweilige Fensterbau-Software aufbereitet. Bereits vorhandene Artikelstrukturen werden dabei selbstverständlich berücksichtigt. Die spezifischen Anpassungen, die der Hersteller in seiner jeweiligen Datenbank dann noch vornehmen muss, erfordern nur noch einen geringen Zeitaufwand. Ergänzend dazu sorgt unser professioneller Bohrbildkatalog für eine reibungslose Einbindung in die Maschinensteuerung über den Maschinenhersteller.

Die Erfahrung in der Praxis zeigt, dass wir vorhandene Beschlagvarianten im Zuge eines Systemwechsels häufig deutlich reduzieren können. Mit nur wenigen Klicks kann dann die finale Beschlagkonfiguration erstellt werden, indem Varianten – zum Beispiel links oder rechts öffnend – oder weitere Zusatzbauteile ausgewählt werden können. Wenn nach einer Umstellung weniger Beschlagteile zu verwalten sind, bringt dies entscheidende Effizienzgewinne in der Beschaffungs-, Lager- und Produktionslogistik mit sich. ■

www.rotofrank.com
www.josko.com